

Die Informationsfahrt auf der Leinwand

Die Veröffentlichungen über die Informationsfahrt „Schmuck und Uhren“ haben bei unseren Lesern so großen Beifall gefunden, daß wir eine Anzahl Lichtbilder zu einem Vortrag zusammengestellt haben.

Für die Zwecke der fachlichen Schulung und der Belebung der Innungsversammlungen hat die Schriftleitung der UHRMACHERKUNST einen Lichtbildervortrag ausgearbeitet, der sich im wesentlichen auf der Artikelserie aus den Heften 6, 7 und 8 unserer UHRMACHERKUNST aufbaut, aber eine größere Anzahl von Bildern vereinigt.

44 Lichtbilder werden die Zuhörer in den Versammlungen diese einzigartige Studienfahrt miterleben lassen, ohne ihnen den achtfägigen Zeitverlust aufzuerlegen.

Die UHRMACHERKUNST stellt den Innungen diesen Vortrag leihweise zur Verfügung, und an Hand eines Textbuches kann ein Redner der Innung den Vortrag begleiten.

Wir bitten, Anträge auf diesen Lichtbildervortrag an die Schriftleitung der UHRMACHERKUNST, Berlin NW 7, Bauhofstraße 7, unter Angabe des Termins, für den der Vortrag bestimmt ist, gelangen zu lassen. (I/711)

„Diese Uhr zeigt genaue Zeit!“



Ein kleiner Werbewink

Wie oft ist im Publikum schon bemängelt worden, daß in so vielen Uhrenschaufenstern eine Auswahl von Uhren zu sehen ist, von denen meistens jede eine andere Zeit angibt. Man hat des öfteren gesagt, daß das keine gute Reklame für die betreffenden Uhrengeschäfte sei,

und man hat damit nicht ganz unrecht. Unwillkürlich möchte der Beschauer eines Uhrenschaufensters nur eine Zeit von den gezeigten Uhren ablesen — und zwar die richtige. Aber das läßt sich bekanntlich nicht durchführen.

Dagegen ist es sehr angebracht, wenigstens eine Uhr im Schaufenster zu zeigen und bei ihr deutlich lesbar und gut sichtbar zu vermerken:

„Diese Uhr zeigt genaue Zeit!“

Wie viele Menschen gibt es doch unter den Passanten auf der Straße, die die genaue Zeit wissen möchten! Die Uhren an öffentlichen Gebäuden, an Ladengeschäften

usw. sind sehr oft — allzuoft! — auch da unzuverlässig. Pflicht eines Uhrengeschäftes ist es eigentlich, hier eine fühlbare Lücke zu schließen, indem es den eben gebrachten Vorschlag verwirklicht.

Dies aber nun nicht so, wie ich es kürzlich in einer Großstadt, mitten im Zentrum, in zwei Läden sehen mußte, wo man die „richtiggehende Uhr“ ganz unten ins Schaufenster setzte, und zwar links in die Ecke, wo sie neben soundso viel anderen stand, ja in dem einen Falle sogar noch halb verdeckt wurde. Nein, eine solche Uhr gehört dahin, wohin die Blicke der Fensterbeschauer zuerst gehen: in die Mitte des Fensters! Wie dankbar werden viele Passanten dafür sein! Und sie werden sich sicher den Namen dieses Uhrengeschäftes merken!

Im übrigen: Wie wär's, wenn ein Uhrenladen, der an einer Straßenbahnstation oder sonstwo eine „Außenreklame“ betreibt, auf dem Plakat neben seinem Firmennamen und der Ladenadresse auch vermerkt:

„In meinem Schaufenster finden Sie auch stets die genaue Zeit!“?

Dieser eine kleine Satz verursacht keine besonderen Unkosten, er kann aber manche gute Werbewirkung haben! (I/708)

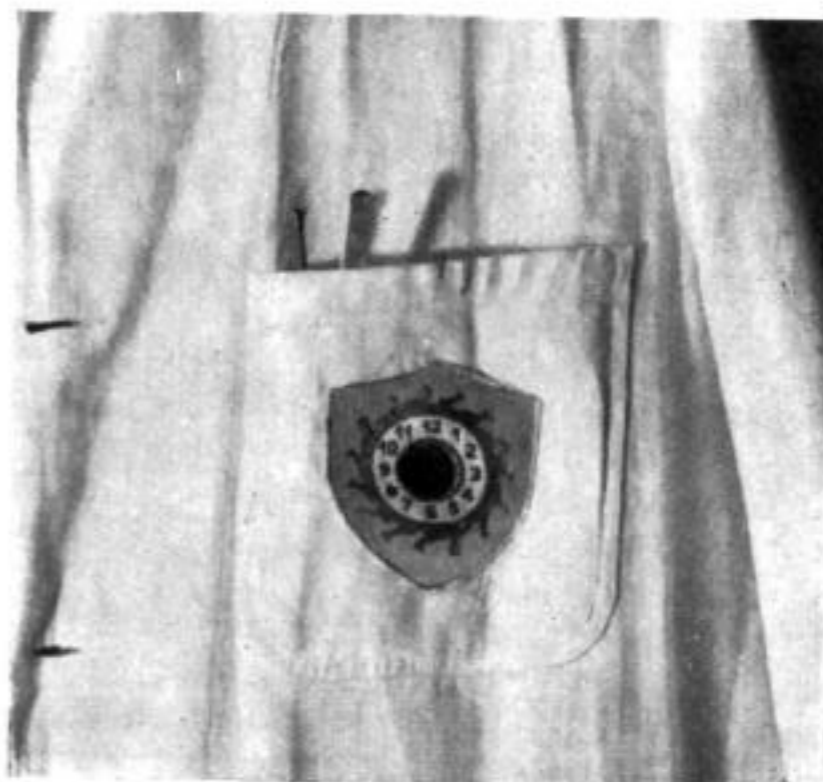
Die Gemeinschaftswerbung auf der Reichstagung in Nürnberg



Anläßlich der Reichstagung in Nürnberg wird auch die Gemeinschaftswerbung durch eine Sonderschau den Besuchern darlegen, was sie bisher geleistet hat, und welche Pläne für die Zukunft in Bearbeitung sind. In anschaulicher Übersicht sind in mehreren Büchern alle bisherigen Werbemaßnahmen zusammengestellt. Wir sehen dort die Anzeigen, die im Herbst 1934 in den illustrierten Zeitungen erschienen sind, wir sehen die Titelblätter aller Zeitschriften, denen die Prospekte zu Weihnachten und zu Ostern beigelegt haben. Auf einer Karte von Deutschland werden alle die Orte mit Nadeln kenntlich gemacht sein, die mit Werbung in den Kinotheatern belegt waren. Über 200 Kinotheater sind bekanntlich im Laufe der Weihnachts- und Osterwerbung jedesmal belegt worden.

Die Ausstellung der Gemeinschaftswerbung zeigt aber auch neue Wege und Vorschläge zur Benutzung des Fachzeichens. Musterbriefbögen, Rechnungen, Mitgliedskarten, Garantiescheine — überall kann das Fachzeichen in Erscheinung treten. Auch die neu angefertigten Fachzeichen in gestickter Ausführung zum Aufnähen auf Reparaturkittel sind zu sehen. Ferner verschiedene Ausführungen des Fachzeichens in Pappaufstellern, in Leucht-

schildern, in Form einer Außenuhr usw. Ebenso werden die Plakate gezeigt, die in wenigen Wochen in allen



Das Fachzeichen auf dem Arbeitskittel

D-Zugwagen der Reichsbahn für Uhren und Uhrenfachgeschäfte werben werden.